

XIX. GP.-NR
Nr. 900 /J
1995-03-31

ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Moser, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst
betreffend Einrichtung eines Lehrstuhls für Zahnprophylaxe

Seit 5 Jahren gibt es in Vorarlberg ein Zahnprophylaxe-Programm. 1988 wurde eine der WHO entsprechende kariesepidemiologische Untersuchung an Kindergärten, Volks- und Mittelschulen durchgeführt. Die Untersuchung ergab daß 83 % der 6-jährigen und 92,5 % der 12-jährigen bereits kariöse Zähne hatten.

Mit dieser schlechten Ausgangslage begannen die Vorarlberger Zahnärzte mit dem Zahnprophylaxe-Programm, das im Lauf der Zeit immer mehr ausgeweitet werden konnte. Derzeit werden die Kinder in Vorarlberg nahezu lückenlos vom 6. Lebensmonat bis zum 4. Lebensjahr in der Mütterberatung, im Kindergarten, in den Volksschulen und seit 1993 auch in den Mittelschulen in der Zahnprophylaxe geschult. 34 Zahngesundheits-erzieherinnen unterrichten an Vorarlberger Kindergärten, Schulen und Behinderten-einrichtungen auf Basis von Werkverträgen.

Diese Maßnahmen brachten einen überraschend schnellen und bedeutenden Erfolg. 1993 wurden neuerlich je 300 nach WHO-Kriterien ausgewählte Kinder im Alter von 6 und 12 Jahren zahnmedizinisch-epidemiologisch untersucht. Diese Untersuchung ergab, daß innerhalb von 5 Jahren der Anteil der kariesfreien Kinder bei den 6-Jährigen um 152 % und bei den 12-Jährigen um 225 % gestiegen ist.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1) Die erfreulichen Ergebnisse in Vorarlberg zeigen die große gesundheitspolitische und volkswirtschaftliche Bedeutung von Zahnprophylaxe-Programmen. Auch in der Ausbildung der Zahnärzte müßte die Zahnprophylaxe einen viel größeren Stellenwert bekommen.
Werden Sie dafür Sorge tragen, daß ein Lehrstuhl für Zahnprophylaxe eingerichtet wird?